

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Mo, 21.09.2015	Das Ing.-Büro S <sup>2</sup> stellt auf der GR-Sitzung den Bauentwurf für die Gemeindeverbindungsstraße vor. Der GR billigt den Bauentwurf und beauftragt die Ausschreibung. Außerdem wird auf Vorschlag des Bürgermeisters entschieden, die Pappeln zu fällen.	Dass die Bäume entfernt werden sollen, wird sowohl in der Pressemeldung zur GR-Sitzung als auch später im Bürgerbrief verschwiegen. Ebenso wird verschwiegen, dass der GR eine Ersatzpflanzung vorschlägt. In den Veröffentlichungen wird nur die Straßenerneuerung angekündigt.
Mo, 29.02.2016	Die Pappeln werden am letzten Tag vor Beginn der Schonzeit entfernt. Erschrockene Bürger versuchen die Fällung aufzuhalten, aber der Bgm. ist nicht erreichbar.	Weder die Öffentlichkeit noch die Naturschutzbehörde wurden von der Gemeinde vorab informiert.
Di, 01.03.2016	Etliche Bürger treffen sich zu einer Mahnwache an der ehemaligen Allee. Forderungen werden formuliert. Man beschließt, Unterschriften zu sammeln und an die Presse zu gehen.	
Mi, 09.03.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Großer Unmut über Pappel-Fällaktion"	
Sa, 12.03.2016	Leserbrief im Dingolfinger Anzeiger: "Ein Stück Heimat genommen"	
Mo, 14.03.2016	Übergabe von 300 Unterschriften an den Bgm. Anschließendes Gespräch mit dem Bgm. im Rathaus.	Der Bgm. sagt in dem Gespräch mit den Überbringern der Petition und in der GR-Sitzung am Abend zu, dass ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt werden soll: "Interessierte Bürger sollen bereits im Rahmen der Planung mit in die Entscheidung über die Art der Ersatzpflanzung eingebunden werden." Und: "Die neue Allee soll besser werden als die alte."
Mi, 16.03.2016	Artikel im Isar Wochenblatt: "Schreck in Mengkofen: Die Pappeln sind weg ..."	

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Fr, 01.04.2016	Gründung der Bürgerinitiative Tunzenberg mit dem Ziel einer Ersatzpflanzung. Das Ziel soll in einem sachlichen und konstruktiven Dialog mit den zuständigen Behörden, mit Natur- und Landschaftsschutzorganisationen, Experten, Anliegern und interessierten Bürgern erreicht werden. Die Mitglieder der Bürgerinitiative werden sich regelmäßig treffen, interessierte Bürger sind zu den Treffen eingeladen. Mit Pressemeldungen, einem Internetauftritt, öffentlichen Veranstaltungen usw. soll für eine nachhaltige Präsenz der Anliegen der Bürgerinitiative im öffentlichen Bewusstsein gesorgt werden.	
So, 02.04.2017	Mitglieder der Bürgerinitiative dokumentieren die Pappelstümpfe: nach Augenschein waren bis auf einen Baum alle Pappeln gesund.	Der Bgm. hatte behauptet, die Pappeln hätten auch deshalb gefällt werden müssen, weil sie alt und krank waren. Es war jedoch keine Untersuchung durch einen Experten erfolgt.
Sa, 02.04.2016	Die Facebook-Seite der Bürgerinitiative geht online: <a href="https://www.facebook.com/TunzenbergAllee2.0/">https://www.facebook.com/TunzenbergAllee2.0/</a>	
Do, 07.04.2016	Treffen der Ortsgruppe Mengkofen des Bund Naturschutz: der BN unterstützt die Ziele der Bürgerinitiative.	
Mi, 13.04.2016	Artikel im Isar Wochenblatt: "Bürgerinitiative kämpft um eine Pappel-Allee 2.0"	
Fr, 15.04.2016	Anruf beim Bgm., der auf eine Mail vom 4. April noch nicht reagiert hatte.	Der Bgm. will plötzlich von einer Einbeziehung der Bürger in die Planung nichts mehr wissen und beruft sich auf die "bürokratischen Abläufe".
So, 17.04.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Dialog mit allen Beteiligten - Wegen Abholzaktion entstand Bürgerinitiative Tunzenberg - Allee 2.0"	
Mi, 20.04.2016	Die BI läßt sich von Hr. Jobst die Straßenbauplanung erläutern.	Hr. Jobst bestätigt, dass die BI zu dem Gespräch mit dem PB eingeladen wird. Die BI fordert, auch zu der Ortsbegehung zum Thema Verkehrsberuhigung eingeladen zu werden.
Fr, 28.04.2017	Mitglieder der Bürgerinitiative inspizieren und dokumentieren den Zustand der Pappelstämme, die noch vor einer Hackschnitzelanlage in Mengkofen lagern: die Fotos bestätigen, dass nur einer von den 13 Bäumen morsch war.	

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Mo, 02.05.2016	Nachfrage beim Bauamtsleiter wegen des Gesprächs mit dem Planungsbüro: Der Bauamtsleiter teilt uns mit, dass das Gespräch frühestens Ende Juni stattfinden wird.	
Sa, 14.05.2016	Beginn der Verteilung von Werbetafeln und Aufklebern: Bürgerinitiative Tunzenberg - Allee 2.0	
Di, 23.05.2017	Auf der GR-Sitzung informiert der Bgm. darüber, dass "die Verwaltung vom Landschaftsarchitekturbüro Zankl und Francke, Hösacker ein Honorarangebot für die Erstellung eines landschaftspflegerischen Begleitplans angefordert hat. Das Honorarangebot beinhaltet eine Bestandsdokumentation, den landschaftspflegerischen Begleitplan sowie die erforderlichen Abstimmungen." "Aufgrund des vorliegenden Angebots erteilte der Gemeinderat den Auftrag an das Architekturbüro Zankl, Hösacker."	Die Bürgerinitiative wurde vorab nicht informiert, schon gar nicht wie gefordert in die Erstellung eines Lastenheftes eingebunden. Die Gemeinde plant auch nicht, gegenüber dem Auftragnehmer die Anforderungen für den landschaftspflegerischen Begleitplan zu beschreiben, damit der Planer nach Aussage des Bgm. "frei arbeiten kann".
Mi, 01.06.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Neuplanung der Pappelallee" mit dem Foto von Karl Lichtinger, welches die Schönheit der alten Allee im Herbstlicht zeigt	
Mo, 20.06.2016	Die Bürgerinitiative erfährt vom Planungsbüro, dass der Auftrag immer noch nicht erteilt wurde.	
Mo, 11.07.2016	Die Bürgerinitiative erfährt vom Planungsbüro, dass der Auftrag nun erteilt wurde und ein erstes Gespräch mit der Gemeinde stattgefunden hat.	Die Bürgerinitiative wurde zu dem Gespräch nicht eingeladen, nicht einmal darüber informiert.
Di, 12.07.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Wo bleibt die Allee?"	
Mo, 18.07.2016	Auf der GR-Sitzung wird berichtet, dass das Planungsbüro bis September Zeit hat, Unterlagen zusammenzustellen. Außerdem hätte eine Ortsbegehung von Vertretern der Gemeinde, des Landratsamtes und der Polizei wegen der Verkehrssituation stattgefunden.	Die Bürgerinitiative wurde zu der Ortsbegehung weder eingeladen noch darüber informiert.

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Mi, 24.08.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Kooperationsbereitschaft hat nachgelassen - Ernüchterndes Fazit nach dem Treffen der Bürgerinitiative Tunzenberg"	
Sa, 27.08.2016	Die Bürgerinitiative erfährt, dass Bürgermeister und Bauamtsleiter kürzlich vor Ort an der Gemeindeverbindungsstraße waren und auch mit dem Eigentümer des anliegenden Grundstücks Kontakt aufgenommen hatten, um mit diesem zu klären, ob parallel zur Straße verlaufenden Malzmühlgraben Bäume gepflanzt werden könnten. Der Malzmühlgraben ist 30 bis 80 Meter von der Straße entfernt.	Die Bürgerinitiative wurde zu dem Gespräch und der Begehung von der Gemeinde weder eingeladen noch darüber informiert! Diese offenbar neue Idee des Bgm. wurde mit keinem Vertreter der Bürgerinitiative besprochen.
Mi, 31.08.2016	Zwei Mitglieder der Bürgerinitiative treffen den Bgm. zu einem informellen Gespräch - ausdrücklich nicht im Namen der Bürgerinitiative - um Chancen einer Lösung der eskalierenden Konflikte auszuloten.	Dieses Gespräch wird vom Bgm. offenbar mißbraucht um später zu behaupten, er habe der Bürgerinitiative zwei Vorschläge für eine Neuanpflanzung unterbreitet. Abgesehen von dem informellen Charakter des Gespräches machte der Bgm. allerdings auch keine diskutablen Vorschläge - vermutlich meinte er die Ersatzpflanzung auf entfernten Ausgleichsflächen und die Anpflanzung von Sträuchern an der Straße.
So, 03.09.2017	Ein großes Transparent "Bürgerinitiative Tunzenberg - Allee 2.0" ist fertig und findet seinen ersten Platz am Dorfeingang.	
Mi, 07.09.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Banner für die Allee"	

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Mo, 24.10.2016	Der Bgm. sagt in der GR-Sitzung auf Nachfrage eines Gemeinderates zum Stand der Planungen: "Das Planungsbüro hat zu tun, einen ordentlichen Plan zu erstellen." Im nichtöffentlichen Teil dagegen sagt der Bgm., dass er zwischenzeitlich vom Planungsbüro im Beisein der Unteren Naturschutzbehörde davon unterrichtet wurde, dass die Pflanzung einer Pappelreihe, wie gewünscht, aufgrund der Gegebenheiten des Straßengrundstückes sowohl aus rechtlicher Sicht wie auch nach der fachlichen Meinung des Planers und der Behörde nicht durchführbar ist.	Offensichtlich eine Falschaussage des Bgm. im öffentlichen Teil der GR-Sitzung.
Do, 03.11.2016	Die Bürgerinitiative erfährt auf Nachfrage vom Planungsbüro, dass das Projekt von der Gemeinde auf Eis gelegt wurde.	Im Widerspruch zu den Aussagen des Bgm. sowohl im öffentlichen als auch im nichtöffentlichen Teil der letzten GR-Sitzung.
Fr, 11.11.2016	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Gemeinsam bessere Möglichkeiten schaffen"	
Mo, 14.11.2016	In der GR-Sitzung teilt der Bgm. auf Anfrage eines Gemeinderates mit, dass der Bürgerinitiative zwei Alternativvorschläge unterbreitet wurden, auf die die Bürgerinitiative nicht einging.	Falschaussage des Bgm. in der GR-Sitzung: es wurden der Bürgerinitiative keine Vorschläge unterbreitet.
Mo, 21.11.2016	Der Bürgermeister teilt der Bürgerinitiative schriftlich mit, dass die Gemeinde zwischenzeitlich vom Büro Zankl im Beisein der Unteren Naturschutzbehörde unterrichtet wurde, dass die Pflanzung einer Pappelreihe, aufgrund der Gegebenheiten des Straßengrundstückes sowohl aus rechtlicher Sicht wie auch nach der fachlichen Meinung des Planers und der Behörde nicht durchführbar ist.	Die Bürgerinitiative wurde zu dem Gespräch mit dem Planungsbüro und der Naturschutzbehörde nicht eingeladen. Im Gegensatz zu dem Versprechen des Bgm. vom März wurde die Bürgerinitiative zu keinem Zeitpunkt in den vergangenen 8 Monaten in Überlegungen, Gespräche oder Planungen einbezogen.
Fr, 25.11.2016	Antwortschreiben der BI an den Bürgermeister, in dem sie diesen auffordert, endlich seine Blockadehaltung aufzugeben und die Bürgerinitiative wirklich an den Planungen zu beteiligen. Die Bürgerinitiative fordert Einsichtnahme in die Dokumentation der bisherigen Untersuchungen, Planungen und Stellungnahmen.	Eine Dokumentation der bisherigen Untersuchungen, Planungen und Stellungnahmen existiert offenbar nicht.

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Di, 13.12.2016	Auf Vermittlung eines Gemeinderates findet ein Treffen zwischen Bürgermeister und Vertretern der Bürgerinitiative statt. Der Bürgermeister verspricht, mit dem Eigentümer des Grundstücks neben der Straße zu verhandeln, um nicht nur eine Baumreihe sondern sogar einen größeren Naherholungsraum zu schaffen. Die Bürgerinitiative begrüßt dies, besteht aber auf der Forderung einer Ersatzpflanzung am alten Ort, falls die Grundstücksverhandlungen scheitern sollten.	
Do, 22.12.2016	Die Bürgerinitiative sendet ein Protokoll der Besprechung vom 13.12.2016 an den Bürgermeister und an die Gemeinderäte und drückt im Antwortschreiben nochmals Wertschätzung für den Plan aus, nicht nur die Allee zu erneuern sondern ein größeres Naherholungsgebiet zu schaffen. Das Gesprächsprotokoll wird von der Gemeinde stillschweigend gebilligt.	
Sa, 18.02.2017	Nachdem die Bürgerinitiative vom Grundstückseigentümer erfuhr, dass der Bürgermeister trotz gegenteiliger Darstellung bisher keine ernsthaften Verhandlungen geführt hat, wiederholt sie in einem weiteren Schreiben die Forderung, eine "im Hinblick auf Landschaftsbild und Ökologie mindestens gleichwertige Baumreihe dort zu pflanzen, wo noch vor einem Jahr die 13 Säulenpappeln standen". Alle Gemeinderäte erhalten eine Kopie dieses Schreibens mit dem Hinweis darauf, dass nach Recherchen der Bürgerinitiative rechtlich nichts gegen diese Ersatzpflanzung spricht. Im Gegenteil: Beispiel aus anderen Gemeinden zeigen, dass die Ersatzpflanzung direkt an der Straße möglich ist.	
Fr, 24.02.2017	Leserbrief im Dingolfinger Anzeiger: "Nichts ist geschehen ..."	
Mi, 01.03.2017	Leserbrief im Dingolfinger Anzeiger: "'Freude am Fahren' in kahlen Orten"	

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Fr, 03.03.2017	Die Bürgerinitiative begeht den Jahrestag der Pappelfällung mit einem Fest an der Gemeindeverbindungsstraße. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger treffen sich bei Gulasch und Gitarrenklängen. 13 Ballons symbolisieren die gefällten Bäume. Ein Kettensägenkünstler erweckt eine Fledermaus aus einem Pappelstamm zum Leben. Mit Plakaten und in Gesprächen informieren die Mitglieder der Bürgerinitiative über ihre Ziele und die Hintergründe.	
So, 05.03.2017	Ein Video mit Eindrücken und Interviews vom Pappelfest geht auf YouTube online und verzeichnet schnell mehrere Hundert Aufrufe: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=YrUQ-PrLwr0">https://www.youtube.com/watch?v=YrUQ-PrLwr0</a>	
Mi, 08.03.2017	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Tag des Artenschutzes in Tunzenberg - Bürgerinitiative Tunzenberg erinnert an den Jahrestag der Pappelfällung"	
Mi, 08.03.2017	Artikel im Straubinger Tagblatt: "Tag des Artenschutzes - Bürgerinitiative Tunzenberg erinnert an den Jahrestag der Pappelfällung"	
Mi, 08.03.2017	Artikel im Isar Wochenblatt: "Bürgerinitiative in Tunzenberg erinnert an Pappelfällung"	
Mo, 13.03.2017	Der GR beschließt im nichtöffentlichen Teil der GR-Sitzung auf Vorschlag des Bürgermeisters, die Neupflanzung der Allee abzulehnen.	Der GR wurde offenbar vom Bgm. mit unwahren Aussagen getäuscht (siehe unten).
Fr, 17.03.2017	Der Bürgermeister informiert die Bürgerinitiative schriftlich darüber, dass Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer geführt wurden, die jedoch zu keinem Ergebnis führten. Daher stehe keine ausreichende gemeindliche Fläche wegen des erforderlichen Abstandes zur Verfügung und eine Ersatzpflanzung käme nicht in Betracht. Außerdem seien bei dem Gespräch mit Vertretern der Bürgerinitiative am 13.12.2016 seitens der Gemeinde auch andere Alternativen für eine Ersatzpflanzung angeboten worden.	Falschaussagen des Bgm.: - Es wurden zu keinem Zeitpunkt ernsthafte Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer geführt. - Der Grundstückseigentümer wäre sogar bereit, der Gemeinde einen Streifen Fläche für eine Baumreihe zu verkaufen. - Auch die vorhandene gemeindliche Fläche würde ausreichen, denn die Abstandsrichtlinien sind nicht verbindlich, schon gar nicht für Gemeindestraßen. - Seitens der Gemeinde wurden keine Alternativen für eine Ersatzpflanzung angeboten (siehe Gesprächsprotokoll).

Chronik des Kampfes um die Pappelalle zwischen Dengkofen und Tunzenberg

Datum	Was geschah	Täuschungen, Halbwahrheiten und leere Versprechen
Mi, 22.03.2017	In der Pressemeldung im Dingolfinger Anzeiger zur GR-Sitzung vom 13.3.2016 heißt es: "Ebenso abgelehnt wurde das Ansinnen, entlang der Straße nach Tunzenberg wieder Pappeln zu pflanzen. Dies ist sowohl aus rechtlichen wie sachlichen Gründen nicht möglich."	Falschaussage des Bgm. in der GR-Sitzung: Es gibt kein rechtlichen und sachlichen Gründe, die einer Neupflanzung entgegenstehen.
Mi, 22.03.2017	Leserbrief im Dingolfinger Anzeiger: "Wo ein Wille da ein Baum ..."	
Di, 28.03.2017	Artikel im Dingolfinger Anzeiger: "Mopsfledermaus zum Leben erweckt"	
Mo, 10.04.2017	Die Webseite der Bürgerinitiative geht online: <a href="http://Bürgerinitiative-Tunzenberg.de">http://Bürgerinitiative-Tunzenberg.de</a>	
Mo, 10.04.2017	Die Bürgerinitiative sendet einen offenen Brief an den Bürgermeister und alle Gemeinderäte und kündigt an, dass dieser gleichzeitig an die Presse gesandt wird.	
Di, 11.04.2017	Der offene Brief als Leserbrief im Dingolfinger Anzeiger: "Über Pappelstümpfe wächst kein Gras"	

*Diese Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Anbieter dieser Webseite übernimmt jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen und behält sich das Recht vor, diese ohne vorherige Ankündigung zu ändern, zu ergänzen oder zu entfernen. Sollten Sie begründete Vorschläge für Änderungen und Ergänzungen haben, senden Sie diese bitte an [info@buengerinitiative-tunzenberg.de](mailto:info@buengerinitiative-tunzenberg.de).*